

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 3

Schenna, März 2013

33. Jahrgang

Verein für Kultur und Heimatpflege hält Jahresversammlung

Ehrenurkunden an Rudolf Pichler und Marianne Flarer

Am 21. Februar waren die Mitglieder zur Vollversammlung im Raiffeisensaal des Vereinshauses „Unterwirt“ geladen. Für viele Heimatpfleger, besonders aber für den Ausschuss, ist dieser Abend einer der Höhepunkte im Vereinsjahr, da mit Freude und Genugtuung auf gemeinsame Tätigkeiten zurückgeblickt wird sowie Veranstaltungen und Angebote für das kommende Jahr vorgestellt werden.

Nach der Begrüßung durch Obmann Bruno Bacher und einem gemeinsamen Lied wurde in einer Schweigeminute der verstorbenen Vereinsmitglieder seit der letzten Jahreshauptversammlung gedacht: Klaus Haller – Innersalfner, Theresia Frei – Bachler und Ida Parth – Lebenstain.

Über die 56. Vollversammlung vom Februar 2012 hatte die Schriftführerin Annelies Schober eine ausführliche Niederschrift verfasst, welche den Mitgliedern bereits zusammen mit der Einladung zugeschickt worden war. Somit wurde das Protokoll ohne zu verlesen von den versammelten Heimatpflegern einstimmig genehmigt.

Anschließend berichtete der Obmann über das abgelaufene Vereinsjahr: Die Ausschussmitglieder haben



Marianne Flarer und Rudl Pichler erhielten als Anerkennung für ihre langjährige Tätigkeit im Vereinsausschuss eine Ehrenurkunde. Obmann Bruno Bacher und Vize-Obfrau Burgi Waldner gratulierten den beiden Ehrenmitgliedern

sich im Laufe des Jahres zu sieben gemeinsamen Sitzungen getroffen. Bei der Jahresversammlung des

Heimatpflegeverbandes in Toblach, bei der Altobmann Rudl Pichler für seine langjährige Tätigkeit im Lan-



Bürgermeister Luis Kröll nahm wie jedes Jahr an der Vollversammlung der Heimatpfleger teil und richtete Grußworte an die Mitglieder des Vereins

desverband geehrt wurde, war der Ausschuss mit vier Personen vertreten. Am Schenner Langes beteiligte sich der Verein gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und dem KVV mit einem Vortrag über das Thema Patientenverfügung. Zu den weiteren Angeboten zählten wieder das Offene Singen mit insgesamt zehn Treffen und die Gitarrenkurse für Kinder und Erwachsene. Während der Tourismussaison wurden acht Kirchenkonzerte und 30 Dorfführungen veranstaltet. Das Angebot der Trachtenkammer wird immer mehr in Anspruch genommen; der Platz für die vielen Trachten wird langsam eng. Beim Museum in Stationen wurde die Nunnemair-Mostrager Mühle nun mit einem schönen Mühlrad vervollständigt. Auch die Sammlung der historischen Ansichtskarten wird laufend erweitert. Der Sommerausflug auf den Nonsberg mit der Besichtigung von Schloss Thun und einer Fahrt zum Tobelsee im Naturpark Adamello-Brenta begeisterte die Heimatpfleger. Die Herbstreise nach Mailand und zum Lago Maggiore war für die vielen Fahrtteilnehmer wieder ein sehr schönes Erlebnis. Außerdem hat der Vereinsausschuss Ende November einen halbtägigen Ausflug nach Laatsch unternommen. Für den Themenweg, der am Neuwaal entstehen soll, hat

vor allem Sepp Kaufmann weitere Vorarbeit geleistet. Im Mai wurde ein Treffen mit möglichen Sponsoren für dieses Projekt organisiert, bei dem Inhalt und Gestaltung der Informationsstellen und eine Kostenschätzung präsentiert wurden. Dabei wurde von mehreren Seiten, besonders aber von der Abteilung Natur und Landschaft, eine großzügige Finanzierung zugesagt. Im Oktober wurde das Projekt dann den betroffenen Grundeigentümern am Waal vorgestellt. Nachdem sich die meisten sehr positiv zu dieser Idee äußerten, können nun die notwendigen Ansuchen vorbereitet werden. Dem Tätigkeitsbericht des Obmannes folgte der Kassabericht von Vereinskassier Zeno Klotzner. Trotz der vielfältigen Tätigkeit lagen die Einnahmen im Berichtsjahr über den Ausgaben. Rechnungsrevisor Robert Verdorfer, der dem Kassier für seine gewissenhafte Arbeit ein Lob aussprach, bemerkte, dass vor allem die Ausflüge und Fahrten einen hohen Arbeitsaufwand bedeuten. Der Empfehlung des Rechnungsrevisors folgend, genehmigte die Voll-



Der Vereinsausschuss unternahm im November einen halbtägigen Ausflug nach Laatsch, bei dem unter anderem die gotische St. Leonhardkirche besichtigt wurde

versammlung den Kassabericht einstimmig. Obmann Bruno Bacher dankte in diesem Zusammenhang dem Bürgermeister und dem Obmann der Raiffeisenkasse für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Unter den Vorhaben für das Jahr 2013 ist ein Konzert beim Schenner Langes mit der Gruppe „Opas Diandl“, sind weiters Kurse für Gitarre und Blockflöte in Tall und die Weiterführung der Arbeiten zum Themenweg am Waal. Natürlich ist auch wieder ein Sommerausflug geplant, der dieses Jahr an

den Gardasee führen soll. Als Ziele für die Herbstreise nannte der Obmann die Städte Dresden und Leipzig, wofür man allerdings mit vier Tagen rechnen müsste oder als dreitägige Alternative den Bodensee.

Über die Ausstellung zum Schenner Langes, die den Titel „Schenna in Bildern aus der Optionszeit“ trägt, berichtete Walter Innerhofer ausführlich. Die Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die um 1940 in Schenna entstanden sind, stammen von der Fotografin Gertrud Zenzinger, über die Walter Innerhofer einiges in Erfahrung bringen konnte. Für die Ausstellung wurde eine Auswahl von 40 Bildern vergrößert. Außerdem soll im Raiffeisensaal eine Powerpoint-Präsentation aller Bilder gezeigt werden, welche Hannes Raffl zusammengestellt hat.

Nach den ausführlichen Berichten folgte als besonderer Tagesordnungspunkt dieser Jahreshauptversammlung die Ehrung von zwei verdienten Ausschussmitgliedern. Marianne Flarer und Rudl Pichler waren vor zwei Jahren aus dem Vereinsausschuss ausgeschieden und sollten nun auf Vorschlag des Ausschusses von der

Vollversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Obmann Bruno Bacher würdigte Marianne Flarer für ihre gewissenhafte und verlässliche Mitarbeit und hob vor allem ihr Wissen über die Geschichte des Dorfes und die Bräuche in Schenna hervor. Als Dank für ihre 24-jährige Mitarbeit wurde sie von der Vollversammlung zum Ehrenmitglied des Vereinsausschusses ernannt. Rudl Pichler war 30 Jahre im Vereinsausschuss, davon 12 Jahre als Obmann. Er setzte sich vor allem für die Pflege und Erhaltung der Kulturgüter, für die Weitergabe von Geschichte und Brauchtum und das Tragen der Tracht ein. Als Anerkennung für seinen unermüdelichen Einsatz ernannte ihn die Vollversammlung zum Ehrenobmann. Obmann Bruno Bacher überreichte die Ehrenurkunden, die von Burgi Waldner gestaltet worden waren.

Mehrere Ehrengäste richteten Grußworte an die Heimatpfleger und sprachen dem Obmann und dem Vereinsausschuss Dank und Anerkennung aus. Bezirksobmann Georg Hörwarter und Edeltraud Kaserer Kiebacher als Vertreterin des Landesverbandes lobten den Schenner Verein als besonders aktiv und engagiert unter den Heimatpflegevereinen im Land.

Um die Berichte über die reichhaltige Tätigkeit abzurunden, gab es noch eine Auswahl an Lichtbildern vom Sommerausflug und der Herbstreise zu sehen. Zum gemütlichen Abschluss der Versammlung gehörte auch dieses Jahr wieder eine schmackhafte Suppe, die Magdalena Klotzner für die Heimatpfleger gekocht hatte; danach ließ man sich die Krapfen vom Untertaser schmecken.



Auch im Jahr 2012 waren die Heimatpfleger unterwegs: Ein Abstecher ins kleine Bergdorf Proveis mit Besuch der Kirche und des Friedhofs und eine anschließende Marende bildeten den Abschluss des Sommerausfluges auf den Nonsberg

Hansi Pichler ist neuer HGV-Ortsobmann

HGV-Ortsversammlung in Schenna

Schenna – Der neue HGV-Ortsobmann von Schenna heißt Hansi Pichler. Er wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung der HGV-Ortsgruppe in diese Funktion gewählt.

Anfang März fand die Jahresversammlung der Ortsgruppe Schenna des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) im Vereinshaus „Unterwirt“ in Schenna statt. Im Mittelpunkt der Versammlung standen die Neuwahlen des Ortsausschusses und des Ortsobmannes sowie die Ehrung langjähriger Ausschussmitglieder. Walter Dosser, der zwölf Jahre die Geschicke der Ortsgruppe lenkte, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Zum neuen Ortsobmann wurde Hansi Pichler vom Hotel „Erzherzog Johann“ gewählt. Dem neugewählten Ortsausschuss gehören weiters an: Peter Kröll, Hotel „Meinhardt“, Doris Eschgfäller Kohlgruber, „Genusshotel Der Weinmesser“, Nicole Pircher, „Hintereggeralm“, Michael Hölzl, Hotel „Schennerhof“, Markus Steiner, Hotel „Nachtigall“, Stefan Pföstl, Hotel „Schwefelbad“ und Peter Pföstl, Hotel „Hilburger“.

Der scheidende Ortsobmann Walter Dosser dankte der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und lobte auch die effiziente Arbeit des örtlichen Tourismusvereines. Zu seinem Abschied wünschte sich Dosser mehr Respekt von der Politik für den Tourismus. Auf lokaler Ebene sollten laut Dosser zwei Projekte besonders vorangerieben werden: Zum einen die Anbindung Schennas an Meran durch eine Seilbahn im Zusammenhang mit dem Küchelberg-Projekt und

zum zweiten die Verbesserung des Mobilfunkempfanges im Ort.

Gemeinsam mit dem Schriftführer informierte Dosser über die Tätigkeiten der Ortsgruppe Schenna im Jahr 2012. Sie erwähnten unter anderem die neue Internetseite der Ortsgruppe Schenna, die Schenner Dorfkuchl, in deren Rahmen auch Schennas langgediente Gastwirtinnen und Gastwirte geehrt wurden, und den Winterausflug der Ortsgruppe ins Salzburger Land und nach Bayern.

Der neue Ortsobmann Hansi Pichler bedankte sich zuerst bei den Mitgliedern für seine Wahl und dann bei den fünf scheidenden Ausschussmitgliedern für deren Einsatz für die Ortsgruppe. „Mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement waren sie immer ein Vorbild für uns jüngere Gastwirtinnen und Gastwirte. Ihnen gebührt großer Dank“, sagte Hansi Pichler. Drei der fünf ausscheidenden Ausschussmitglieder sind seit 1989 für die Ortsgruppe



Bürgermeister Luis Kröll und der neue HGV-Ortsobmann Dr. Hansi Pichler bedankten sich bei den scheidenden Ausschussmitgliedern Christoph Walder - Gasthof Prennanger, Daniel Dosser - Hotel Ifinger, Petra Kröll Pircher - Hotel Kröll, Rudi Unterthurner - Hotel Resmairhof und Altobmann Walter Dosser - Hotel Fürstenhof für ihren wertvollen Einsatz und die geleistete Arbeit

pe Schenna tätig gewesen. Es sind dies Walter Dosser, Hotel „Fürstenhof“, Daniel Dosser, Hotel „Ifinger“ und Rudi Unterthurner, Hotel „Resmairhof“. Sie erhielten als Zeichen der Wertschätzung eine Ehrenurkunde verliehen.

Alfred Strohmayer, Obmann des HGV-Gebietes Meran und Umgebung, dankte dem scheidenden Ortsobmann und seinem Ausschuss seinerseits für die tolle Arbeit, die sie für die Ortsgruppe, aber auch den Gebietsaus-

schuss Meran und Umgebung geleistet haben.

In seiner Funktion als HGV-Bezirksobmann informierte Pichler im Anschluss über die geplante Gemeindeaufenthaltsabgabe, welche im kommenden Jahr per Gesetz für alle Beherbergungsbetriebe in Südtirol eingeführt wird.

Bürgermeister Luis Kröll griff den Wunsch des scheidenden Ortsobmannes auf und versprach, sich für die Umsetzung des zweiten Bauleses des Projektes Küchelbergtunnel und eine verkehrstechnisch bessere Anbindung Schennas an Meran einzusetzen. „Der Gemeindeverwaltung wird es auch weiterhin ein Anliegen sein, den Tourismus, wo es geht, zu unterstützen“, betonte Kröll.

Im Fachteil der Versammlung referierte Wilfried Albenberger, Leiter der Abteilung Personalberatung im HGV, über die Anstellungsmöglichkeiten im Gastgewerbe und Verbandssekretär Helmut Rainer informierte über die neuen Bestimmungen zur Sicherheit am Arbeitsplatz und die Möglichkeiten von Landesförderungen für qualitative Erweiterungen der Betriebe.



Im Bild v.l.: Markus Steiner, Hotel „Nachtigall“, Peter Kröll, Hotel „Meinhardt“, Nicole Pircher, „Hintereggeralm“, Doris Eschgfäller Kohlgruber, „Genusshotel Der Weinmesser“, Ortsobmann Hansi Pichler, Hotel „Erzherzog Johann“, Michael Hölzl, Hotel „Schennerhof“ und Peter Pföstl, Hotel „Hilburger“. Nicht im Bild: Stefan Pföstl, Hotel „Schwefelbad“

Parlamentswahlen 2013 So hat Schenna gewählt

Mit einer Wahlbeteiligung von 82,9% bei der Senatswahl und 82,8% bei der Wahl der Abgeordneten-kammer vom vergangenen 24. und 25. Februar haben im Vergleich zu anderen Gemeinden und im Besonde-

ren zum gesamten Staatsgebiet doch wieder ziemlich viele Schennerinnen und Schenner von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. In ganz Südtirol waren es 82,1%, in Gesamtitalien gar nur 75%. Trotzdem sind

Senatswahlen

Liste	2013	2008	2006
SVP	942	992	1.205
Freiheitliche	360	214	115
Grüne	107		
5 Stelle	27		
Monti	23		
L'Alto Adige nel cuore	2		
Ingroia	2		
Lega Nord	41		
PD	26	89	176
PDL	41	56	59
Summe gültiger Stimmen	1530	1515	1564
weiß	50	88	69
ungültige Stimmen	21	39	33
Wahlberechtigte	1931		
Wahlbeteiligung	82,9 %		

Kammerwahlen

Liste	2013	2008	2006
SVP	1033	1092	1391
Freiheitliche	445	249	153
Sinistra Ecologia Libertà	63		
Ingroia	7		
Lega Nord	5		
Storace	1		
PD	37	114	147
PDL	41	63	54
Rosa tricolore	1		
P. fermare il declino	3		
UDC	1		
Casapound	1		
Summe gültiger Stimmen	1707	1714	1771
weiß	49	82	59
ungültige Stimmen	25	30	14
Wahlberechtigte	2151		
Wahlbeteiligung	82,8 %		

es nicht weniger als 330 Schenner Senatswähler und 370 Kammerwähler, die darauf verzichtet haben, zur Wahl zu gehen. Freilich hat das derzeit gültige Wahlgesetz, das sich die bisherigen Regierungsparteien des Staates zusammengeschiedet haben und das die Staatsvertreter selbst als „porcellum“ – Schweinerei bezeichnen, dazu beigetragen, dass die Menschen wahlmüde geworden sind, kann man dabei doch nur Parteien und keine Kandidaten wählen. Allerdings ist der darin vorgesehene Bonus für die am stärksten gewählte Partei dieses Mal der anderen Seite, nämlich dem Partito Democratico, zu Gute gekommen, der in der Abgeordneten-kammer dadurch die Mehrheit erlangt hat. Im Senat ergab sich aber eine Patt-Situation zwischen dem Mittellinks- und dem Mitterechtslager, so dass die 5-Sterne-Partei von Beppe Grillo den Ausschlag geben könnte, wer die Regierungsverantwortung übernimmt.

Südtirol hat bei diesen Wahlen so gut abgeschnitten wie noch nie: 4 SVP-Kammerabgeordnete, 3 SVP-Senatoren, 2 PD-Abgeordnete, 1 Abgeordneter der Grünen und 1 PDL-Abgeordnete

wollen die Belange der Autonomen Provinz Bozen in Rom bis zu den nächsten Wahlen vertreten. Für die Südtiroler Volkspartei sind dies Albrecht Plangger, Renate Gebhard, Daniel Alfreider und Manfred Schullian in der Abgeordneten-kammer sowie Karl Zeller, Hans Berger und Francesco Palermo im Senat. Weiters wurden in die Kammer Florian Kronbichler für die Grünen, Gianclaudio Bressa und Luisa Gnechchi für den PD und Michaela Biancofiore für den PDL gewählt.

In Schenna sind die Stimmen für die SVP sowohl bei der Senatswahl als auch bei der Kammerwahl im Vergleich zu den vorausgehenden Wahlergebnissen der Jahre 2008 und 2006 um einiges zurückgegangen. Mit 942 Stimmen für den Senat, das sind 61% und 1033 für die Kammer, 60%, ist die Volkspartei jedoch weiterhin die weitaus stärkste Gruppierung in der Gemeinde. Stark dazugewonnen haben die Freiheitlichen, die ihre Stimmzahlen mit 360 für den Senat und 445 für die Kammer beinahe verdoppeln bzw. verdreifachen konnten. Die drittstärkste Partei in Schenna hingegen sind die Grünen mit etwas mehr als 100 Stimmen.



20 Jahre Revue und kein Ende in Sicht ... Glanzlichter

1993 präsentierte sich der Kirchenchor Mariae Himmelfahrt Schenna zum ersten Mal ganz anders. Viele bunte Clowns brachten damals mit lustigen und heiteren Liedern, sowie Theaterstücken und Sketchen das Publikum zum Lachen. Heuer, genau 20 Jahre und 10 Revuen später, hat sich daran nicht viel geändert. Trotz der Tatsache, dass das Durchschnittsalter der Chorsänger nicht gerade gesunken ist, waren sich die Sänger und Sängerinnen nicht zu schade, auch 2013 wieder für gute und lustige Unterhaltung zu sorgen. Piraten, Cowboys, echte Tiroler und üppige Touristinnen, bunte Verkleidungen der vergangenen Revuen trugen die Chormitglieder zur Schau. Der Saal füllte sich rasch und die fleißigen Bedienungen, die den Chor unentgeltlich unterstützten, hatten gleich die Hände voll zu tun. Ihnen sei bereits an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Um 20 Uhr eröffnete Obmann Zeno Klotzner mit dem Zottelmarsch und ge-

konnten Besenschwüngen den Abend und so gaben er und seine Sängerkollegen und Kolleginnen unter der Leitung von Dieter Oberdörfer ein heiteres Potpourri bekannter Schlager zum Besten.

Auf den Chor folgte dann der erste Auftritt von Bernhard Innerhofer, der es auch dieses Jahr wieder verstand, niemanden zu vergessen und möglichst viele namentlich zu nennen. Ja selbst seine Eltern und die Tante Lies wurden nicht verschont und kamen immer wieder zum Handkuss. Seine lockere und humorvolle Art ließ kaum ein Auge trocken bleiben und die Lachmuskeln, nicht nur der oft zitierten Prominenz, wurden auf eine harte Probe gestellt. Bernhard Vergelt's Gott und Jo Hoi! Nun folgte ein Theaterstück, in dem die Chorfrauen mit ihren Reizen nicht geizten! Vier kesse Weisbilder tratschten auf der Dorfbrücke im Bushäuschen mit selbst gebrachtem Kaffee, ob der Tatsache, dass es in Schenna eines Wintercafés mangelte,



über so manche Vorkommnisse im Dorf. Gastauftritte vom Vallplatzer Albert, muslimischen Busfahrern und schlussendlich dem Gemeindearbeiter Marco wie er leibt und lebt, lieferten dem Kaffee der Damen noch das Sahnehäubchen. Den Abschluss des ersten Teiles bildeten die heiß ersehnten Chormänner. Mit einer perfekt synchronen Schwanensee-aufführung, gefolgt vom allzu hippen Gagnam Style schafften es die Männer im Tutu wieder alle zu begeistern.

Die erste Pause nutzten die Gäste, um ihre Gläser wieder zu füllen und sich an den gebotenen Köst-

lichkeiten zu erquicken. Eine heiße Gulaschsuppe von Felix Klotzner oder Hackbällchen und Häppchen, die unter der Regie von Dora Orian entstanden sind, ließen keine Wünsche offen. Für alle süßen Gemüter hatten die Chorleute wieder ein wunderschönes Kuchenbuffet errichtet. Allen sei gedankt für die große Mithilfe und die Mühe und Arbeit.

Im zweiten Teil des Abends wurden dann einige Schenner bei der morgendlichen Audienz „ban Luis“ beobachtet. Die Bitten und Anliegen so mancher, erklärten die weiße Haarpracht des Bürgermeisters und





Faschingsfeier im Altenheim Schenna



Die Musikkapelle überraschte unsere Senioren

wie eben üblich, entsprach er allen Wünschen in politischer Manier.

Die Musikkapelle Schenna, die den Chor dankenswerter Weise auch in diesem Jahr unterstützte, trug ihre Bitten gleich ein paar Etagen höher und bat in einer lustigen Prozession die Dorfheiligen um Erhöhung.

Der dritte und letzte Teil wurde von Anne Klotzner und Maria Pircher (Stafer) eröffnet. Die zwei betagten Gäste vom Taushof durften sich an den verschiedensten musikalischen Veranstaltungen im Dorf erfreuen. Andreas Gabalier, DJ Ötzi, die Amigos und natürlich die Kastelruther Spatzen zeig-

ten ihr ganzes Können. Die Chorsänger, unter anderem auch den Chorleiter selbst, in besagten Verkleidungen und in solch ausgelassener Stimmung zu sehen, erfreute das Publikum und ließ die Zeit rasch vergehen. Sichtlich erleichtert und erschöpft beendeten die Chorsänger mit einem Liedermedley und dem schon traditionellen Kestigl-Lied die 10. Revue.

Eine solche Veranstaltung verlangt viel Engagement und vor allem auch viele fleißige Hände hinter den Kulissen. Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben, sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.



Ein Tänzchen mit Heimleiterin Annemarie Gufler lässt sich Seppi Schmiedhammer nicht entgehen.

Eine lustige Faschingsfeier wurde am 7. Februar 2013 im Altersheim Schenna organisiert. Das Heim und die Wohnbereiche waren dem Anlass entsprechend geschmückt und bunt dekoriert. Bereits die Vorbereitung auf die Feier und das dazugehörige Schminken der Heimgäste sorgte für eine ausgelassene Stimmung, die sich auf das gesamte Haus übertrug. Es war ein unterhaltsamer, fröhlicher Nachmittag, der musikalisch von Walter und Anna Kaufmann umrahmt wurde. Eine schöne Überraschung bereiteten die Musikanten der Musikkapelle Schenna, die ebenfalls verkleidet auf einen kurzen musikalischen

Besuch im Altersheim vorbeischaute.



IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
Josef Innerhofer
Hermann Orian
Elisabeth Flarer Dosser
Dr. Andreas Dosser
Stefan Wieser
Elisabeth Thaler

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.

Treffsicherheit im Schießstand

Jung und Alt, von 10 bis 86 Jahren, haben an den acht Schießtagen des Dorfvereineschießens ihr Bestes gegeben. Besonders bei den jungen Teilnehmern konnte die Begeisterung für das Scheibenschießen und den Wettbewerb geweckt werden. Bei drei Schnupperkursen im Vorfeld konnten sie das Schießen mit dem Luftgewehr probieren; Mitglieder der Sportschützen haben ihnen den richtigen Stand, das Stillhalten, das Zielen usw. gezeigt.

Insgesamt haben sich 161 Schützinnen und Schützen am 38. Vereineschießen beteiligt. Der Hauptmann dank-

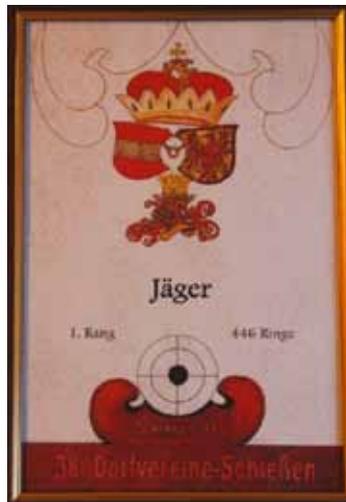
te bei der Preisverteilung den Obleuten der 25 Vereine, die in die Wertung gekommen sind. Die Jäger erzielten 446 Ringe und belegten vor dem Schiclub Ifinger und der Schützenkompanie den 1. Platz. Das diesjährige Schießen stand im Zeichen des Jubiläums „1363 – Tirol kommt zu Österreich“, dazu hat Judith Klotzner wieder eine passende Urkunde gestaltet. Die von Heidi Trenkwalder schön gezierten Kerzen mit Tiroler Adler, die die Sieger der Schenner Einzelmeisterschaft Lorenz Hofer, Sieglinde Hofer und Margit Hertscheg als Preis erhielten, wurden allgemein bestaunt.



Über 40 Kinder waren beim Schnupperkurs im Schießstand



Die schönen Kerzen als Meisterpreise ...



... und die Urkunde für die Vereine

Andreas-Hofer-Gedenken



Die Schützen bei der Ehrbezeugung für die Gefallenen aller Kriege

Tiroler Fahnen schmückten Straßen und Häuser unseres Dorfes am Gedenk-Sonntag, 17. Februar. Bereits um 9 Uhr trafen sich die Schützen, um kurz zu probieren und alles für den Ablauf der Gedenkfeier zu besprechen. Nach dem Zusammenläuten marschierten die Schützenkompanie, die ehemaligen Frontkämpfer mit ihrer Fahne und die Feuerwehren von Schenna und Verdins, angeführt von der Musikkapelle, in die Kirche. Alt-Dekan Schönthaler feierte die hl. Messe, die von Bläsern der Musikkapelle mitgestaltet wurde. Bei der anschließenden Gedenkfeier spannte Sepp Innerhofer - Goyen den Bogen von den Freiheitskämpfen 1809 bis zu den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts. Er betonte bei dieser Gelegenheit den Mut und Fleiß der Frauen, die zu Hause in Abwesenheit der Männer Großes geleistet haben und als die eigentlichen Helden betrachtet werden müssten. Nach der Ehrensalve für alle Gefallenen wurde zum Raiffeisenplatz marschiert, wo der Hauptmann allen einen Dank aussprach. Musikkapelle,

Feuerwehr und Ministranten wurden abschließend von der Schützenkompanie wie gewohnt zu einem Halbmittag im Vereinshaus eingeladen.

Am Nachmittag fand die alljährliche Landesfeier beim Andreas-Hofer-Denkmal in Meran statt, an der die Schützenkompanie Schenna ebenfalls in Kompaniestärke teilnehmen konnte. Heuer war die Musikkapelle Schenna an der Reihe, die Feier in gekonnter Weise musikalisch zu umrahmen.



Die Andreas-Hofer-Feier war für den Jungschützen Fabian die erste Ausrückung

Dem Zmailer Vater Josef Thaler zum Gedenken

Am Heiligabend, dem 24. Dezember 2012, ist der allseits bekannte und geschätzte Zmailer Vater, Josef Thaler, kurz vor seinem 81. Geburtstag nach kurzem Krankenhausaufenthalt verstorben.

Josef Thaler war am 2. Jänner 1932 als erster von drei Buben der Eheleute Michael Thaler und Maria Gögele in der Stube des Zmailer Hofes am Schennaberg zur Welt gekommen. Der Vater stammte vom Moar-Hof in Tschivon und die Mutter war die älteste Zmailer Tochter. Aufgewachsen ist der kleine Josef auf dem elterlichen Hof, von dem aus er die Volksschule beim Luamer-Hof am Schennaberg besuchte. Später schickte ihn der Vater ein Jahr lang in die damalige Landwirtschaftsschule des Klosters Muri-Gries nach Bozen. Als ältester Sohn bearbeitete er dann mit seinen Eltern den Zmailer Hof und eignete sich viele Kenntnisse in der Viehwirtschaft an.

1958 heiratete der Jos die Unterkirner Tochter von Tall, Elisabeth Walder, die ihm drei Kinder schenkte. Noch im selben Jahr kam Anna Maria auf die Welt, 1960 war es der Sohn Hans und 1963 die zweite Tochter Maria Theresia. In jungen Jahren half der Jos bei vielen Schenner Bauern mit seinem Haflinger Pferd bei der Holzarbeit im Wald oder beim Erdtransport auf ihren Feldern aus. In Schenna waren viele Weinberge zu bearbeiten, wobei dieselben damals noch alljährlich im Frühjahr umgepflügt wurden, und dazu brauchte es ein wendiges Rössl. Außerdem fuhr er mit dem Ross, einmal in der Woche, nach



Meran, um dort Gemüse zu verkaufen. Leider verstarb die Ehefrau und Mutter allzu früh bereits im Jahre 1984 an einem Krebsleiden. Trotz dieses Schicksalsschlages bewirtschaftete der Jos mit seinen Kindern den Zmailer Hof weiter.

Der Zmailer Vater war zeitlebens ein richtiger Tierfreund und hatte immer auch ein paar schöne Rinder im Stall stehen. Durch Jahrzehnte hindurch begleitete er jeden Sommer seine Kühe und seine Kalbinnen ins Sarntal auf die Oberberg-Alm, und es gab kaum einen Vieh- und Krämermarkt in nah und fern, den er nicht besuchte, denn sein ganzes Interesse galt der Viehwirtschaft. Daher wusste der Jos immer viel aus Stadt und Land zu erzählen; er war sehr leutseelig. Gerne verbrachte er im Sommer ein paar Tage auf der Seiser Alm oder er fuhr mit dem Bus ins Sarntal oder Ultental. Fleißig erwies er Verwandten und Bekannten bei Beerdigungen in Schenna und in den umliegenden Ortschaften die letzte Ehre, wobei er als richtiger Bauer immer die schicke Burggräfler Tracht trug.

Bis zu seinem letzten Lebensjahr hat der Jos auch immer gerne gefeiert. So ließ

er im vergangenen Frühjahr auch seinen 80. Geburtstag nicht aus, der eigentlich am 2. Jänner 2012 war. Leider lag er zu dieser Zeit im Meraner Krankenhaus, so dass er seine Kinder und Enkelkinder zwei Monate später auf den Wargerhof nach Mölten einlud. Dort wurde bei gemütlichem Beisammensein der runde Geburtstag von Opa Jos gefeiert. Auch im vergangenen Sommer besuchte der Jos noch mehrmals den Sonntagsgottesdienst beim Taser. Besondere Freude bereiteten ihm seine acht Enkelkinder. Er genoss es bis zum Schluss zu Hause zu wohnen und war stets dankbar für die liebevolle Unterstützung seiner Schwiegertochter.

Nach kurzer Krankheit verstarb der Zmailer Vater am 24. Dezember im Krankenhaus von Meran. Er wurde am 28. Dezember 2012, Tag der Unschuldigen-Kinder, unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung und vieler Beter aus nah und fern, aus dem Sarntal, dem Tschöggelberg, aus Ulten und Passeier, im Friedhof von Schenna zur letzten Ruhe gebettet.

Er ruhe in Gottes ewigem Frieden!

Terminkalender

10. April:

- Einzahlung des **Tourismusbeitrages** für den Monat März.

16. April:

- Einzahlung der im Monat März getätigten **Steuer-rückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24

- **MWSt.-Abrechnung** für den **Monat März** und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den **Monat März** an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Geht schennerisch

eppes derricktn = etwas erreichen, zustandebringen
ganzlgel = fahlgelb (z.B. im Gesicht aussehen)

die Letzte = die Kleine
ihm isch es letz gangen = es ist ihm schlecht ergangen

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeindevorstandes im Februar 2013

Anbindung des Gemeindegebietes von Schenna an das landesweite Glasfasernetz - Vergabe der Arbeiten

Lieferung und Montage von Sportplatzausstattung am Sportplatz „Lahnwies“

Gewährung von Beiträgen an die Grundschulen und Mittelschulen für die Abdeckung der laufenden Ausgaben im Jahr 2013

Waldverbesserungsmaßnahmen im Gemeindewald

Bauftragung einer Firma mit der Verlegung der Glasfaserleitung am Schennaberg - Strang A

Bau des Abwassersammlers Schennaberg / Strang A - Bauauftragung eines Technikers mit der Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination

Geländelauf (Crosslauf) in Schenna



Es war ein denkwürdiges Rennen, das am 27. Jänner 2013 beim Freibad in Schenna über die Bühne ging. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten fand wieder eine Cross-Regionalmeisterschaft in Südtirol statt, und das Rennen im Burggrafenamt hatte es in sich, ausgetragen bei Kaiserwetter in einem wunderschönen Ambiente, auf einer äußerst selektiven Strecke.

Der 1500 m lange, teilweise noch schneebedeckte Kurs durch die Obstgüter war nach den eisigen Temperaturen der Tage zuvor hart gefroren und stellte die 300 Teilnehmer - auch wegen der schwierigen Bergauf- und Bergab-Stücke - vor eine große Herausforderung.

Die Veranstalter vom Meraer Verein Full Sport hatten sich große Mühe gemacht und für ein stimmungsvolles Ambiente gesorgt. Selten zuvor konnten sich die Teilnehmer eines Cross-Rennens über ähnlich großzügige sanitäre Anlagen, über eine schöne Bar, ein riesiges Restaurant usw. freuen. Auch der Teilnehmerzuspruch war über Erwarten hoch. 300 Eingeschriebene, davon sehr viele aus dem Trentino, sorgten für beachtliche Starterfelder.

Die Teilnehmer aus dem Trentino waren in Schenna nicht nur zahlenmäßig klar im Vorteil. Zehn der zwölf neuen Regionalmeister kamen aus der Nachbarprovinz.



Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Schenner Richard Mitterhofer im Namen des Vereins FULLSPORT MERAN bei allen Bauern recht herzlich be-

danken für die freundliche Unterstützung und die Erlaubnis, deren Obst- und Weingüter für den Lauf zu nutzen.



Rosen für die Krebshilfe

Ostersonntag, **31. März 2013** nach dem Gottesdienst in **Schenna** und **Verdins**



Am 8. April in Schenna:

Infoabend über solidarische Einkaufsgruppen

Immer wieder gibt es Verbraucher, die wissen möchten, wie und wo die Waren angebaut bzw. hergestellt werden. Andererseits haben Bauern und kleine Unternehmer Sorge, wie sie ihre Produkte zu einem angemessenen Preis verkaufen können, der auch ihren Mühen Rechnung trägt. Sowohl Konsument als auch Produzent fühlen sich überfordert, wenn sie allein versuchen wollen, fair einzukaufen bzw. zu verkaufen. Solidarische Einkaufsgruppen erleichtern den Einkauf der einzelnen Mitglieder. Bei Gruppen solidarischer Beschaffung kaufen die Verbraucher direkt beim Produzenten ein, besuchen sich gegenseitig und pflegen somit einen intensiveren Kontakt, der auf gegenseitiger Achtung beruht. Solidarische Einkaufsgruppen spornen den Verbrau-

cher an, seine Einkaufsgewohnheiten kritisch zu hinterfragen. Fast ausschließlich sind die Produzenten kleine Unternehmer, Bauern, Sozialgenossenschaften. In ganz Italien gibt es schon seit einigen Jahren mehrere Hundert Einkaufsgruppen. Die zirka 30 solidarischen Einkaufsgruppen, die in den letzten Jahren in Südtirol entstanden sind, beweisen somit, dass es auch andere Möglichkeiten des Einkaufs gibt. Wer wissen möchte, wie man eine Einkaufsgruppe gründet oder wie sie aufgebaut ist, kann sich am 8. April um 20 Uhr in die Öffentliche Bibliothek Schenna begeben, um an einem Informationsabend teilzunehmen. Einige Mitglieder der solidarischen Einkaufsgruppe GASlein aus Meran werden Wissenswertes an Interessierte weitergeben.

Frühlingsauftakt in Schenna

Unter dem Motto „Schenna blüht auf ...“ findet in der ersten Aprilhälfte auf dem überdachten Raiffeisenplatz in Schenna wieder eine Reihe von tollen Veranstaltungen statt:

Südtiroler Bauernmarkt

Sonntag, 14. April von 10.00 bis 18.00 Uhr



Das Markttreiben wird von der Schenner Böhmischemusikalisch umrahmt und für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

UnKräutermarkt!

Mittwoch, 17. April von 10.00 bis 17.00 Uhr



Ganz im Zeichen der Kräuter und Unkräuter steht dieser Tag. Alte Samen, Kräuter und Raritäten können bei den Kräuterpädagogen gekauft werden und selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Frühlingsfest der FFW Schenna am Freitag, 19. April ab 19.00 Uhr



Open-Air-Konzert der „Original Südtiroler Spitzbuam“ auf dem Raiffeisenplatz Schenna.

Teleskope für junge Sternforscher

Sparen lohnt sich und macht Spaß! Das hat die Volksbank den jungen Kunden von 6 bis 11 Jahren mit einer „Blue-Spar-Aktion“ vermittelt: Im Herbst haben die Schulkinder in ihrer Volksbank-Filiale ein Planetenheft bekommen, in dem viele Fragen und Antworten rund ums Weltall, die Sterne und Planeten enthalten sind. In einem Sparwettbewerb konnten die Schüler eine Planeten-Sammlung anlegen.

In Schenna hat Pia Benedetti dabei eines von 26 Teleskopen von der stellvertretenden Filialleiterin Rosalba Schermer erhalten.



Im Bild (v.l.): Die Gewinnerin des Teleskops Pia Benedetti mit der stellvertretenden Filialleiterin Rosalba Schermer

Malen im Atelier – kleine Künstler am Werk

Die Kinder der 2. – 5. Klasse der Grundschule Verdins konnten im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Malen im Atelier“, das im Monat Jänner im Malatelier der Künstlerin Sabine Auer stattfand, ihrer Kreativität freien Lauf lassen. An vier Nachmittagen hatten die Kinder Gelegenheit, allerlei Techniken auszuprobieren. Manche Kinder entpuppten sich als wahre Künstler mit vielen tollen Ideen und detailgetreuer Ausführung. Während einige mit Schwung viele

Arbeiten im Rahmen der jeweils zwei Stunden anfertigten, nahmen sich andere viel Zeit, um sorgfältig zu arbeiten. Frau Sabine Auer gab den Kindern unzählige Ideen und Anregungen und stand ihnen beratend zur Seite. Am Ende des Kurses gingen die Kinder mit einem Stapel Zeichnungen heim und waren sehr froh, so viel Neues erlernt zu haben. Ein herzliches Dankeschön an Frau Sabine Auer, die ihr Atelier und ihre Zeit unentgeltlich zu Verfügung gestellt hat.



Öffentliche Bibliothek: Jahresbericht 2012

Bei der Sitzung des Bibliotheksrates Ende Jänner wurde u.a. auch die Jahresstatistik 2012 vorgestellt und dabei auf einige besonders aussagekräftige Daten hingewiesen. So konnte sowohl bei den Ausleihzahlen als auch bei den aktiven Nutzern wieder ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden, leicht zugenommen hat ebenso der Medienbestand. Demnach verfügt die Öffentliche Bibliothek Schenna nunmehr über insgesamt 7377 Medien. Dies entspricht einer Zunahme von ca. 3,8% gegenüber dem Vorjahresbestand. Den Löwenanteil machen naturgemäß die Bücher (5386) aus, gefolgt von Audio-CDs, DVDs, MCs sowie einer

bunten Palette an Lern- und Gesellschaftsspielen. Auch stehen weiterhin 23 Zeitschriftentitel zur Auswahl. Um den Bestand möglichst aktuell und attraktiv zu halten, umfassten die Neuankäufe im abgelaufenen Jahr 453 Bücher, 32 Spiele sowie 160 audiovisuelle Medien - darunter eine beachtliche Anzahl an Hörbüchern. Im Gegenzug wurden 353 inhaltlich veraltete oder kaputte Medien aus dem Bestand genommen.

2012 hat die Bibliothek laut Statistik 72 neue Leser hinzugewonnen. Zu Jahresende waren somit insgesamt 1402 Personen als Benutzer der Bibliothek registriert. Knapp 500 davon haben im Laufe des Berichtsjahres



Ganz ins Spiel vertieft



Viel Spaß mit Seifenblasen



Diese Armbänder wurden selbst gebastelt

mindestens ein Buch oder ein anderes Medium ausgeliehen. Zusätzlich griffen auch einige Institutionen öfters auf das Medienangebot der Bibliothek zurück.

Die Anzahl der Besucher, die in die Bibliothek kamen, war indes wohl um ein Vielfaches höher als die Zahl der eingeschriebenen Leser. Diese Annahme wurde u.a. durch die stichprobenartige Erhebung, welche im Laufe des Jahres über mehrere Wochen durchgeführt wurde, untermauert.

Mit sichtlicher Genugtuung wurde bei der Bibliotheksratssitzung dann auch auf die stetige Zunahme der Entlehnungen - von insgesamt 20.576 im Jahr 2011 auf 22.630 im Berichtsjahr - hingewiesen. Lediglich bei den Musikkassetten gab es einen leichten Rückgang der Ausleihzahlen, bei allen übrigen Medientypen konnten sie wieder - wenn auch in unterschiedlichem Maße - gesteigert werden.

Fast 86% der Personen, die im abgelaufenen Jahr die verschiedenen Angebote der Bibliothek in Anspruch genommen haben, stammen aus dem Gemeindegebiet, die übrigen Besucher kamen teils aus den umliegenden Ortschaften, teils hielten sie sich nur vor-

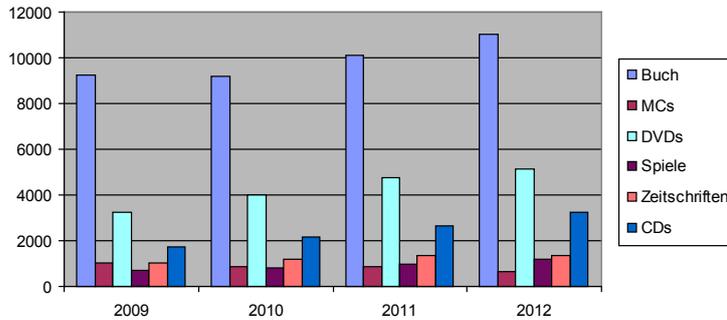
rübergehend als Gäste oder Angestellte in Schenna auf. Und wie in fast allen Bibliotheken des Landes macht auch hier der Frauenanteil noch immer weit mehr als zwei Drittel aus. So zählten übrigens neben Müttern vor allem einige Grundschülerinnen zu den fleißigsten Kundinnen der Bibliothek.

Einen weiteren Schwerpunkt in der Bibliotheksarbeit stellte das Veranstaltungsprogramm dar.

Es gab wie gewohnt Gruppenführungen sowie Vorlese- und Märchenstunden, ein Puppentheater für die Kinder des Kindergartens, Autorenbegegnungen mit Uli Schubert und Maja Nielsen, den Workshop „Erneuerbare Energien“, eine Bibliotheks-rallye und OPAC-Einführungen für die Pflichtschüler. Der Gedächtnistrainingskurs für Interessierte ab 55 Jahren fand ebenfalls wieder statt. Und gemeinsam mit der Katholischen Jungschar organisierte die öffentliche Bibliothek im Rahmen des „Schenner Langes“ erstmalig einen Spielenachmittag. Die traditionelle Sommerleseaktion fand vor allem bei den Grundschulern wieder regen Zuspruch. „Faust“ - ein Schauspielsolo mit dem bekannten Geschichten-

erzähler Klaus Adam und der Tag der offenen Tür mit Schminke- und Bastecke sowie einem Märchenquiz waren der Beitrag zum landesweiten Tag der Bibliotheken, der stets Ende Oktober

gefeiert wird. Abgerundet wurde das Veranstaltungsprogramm noch mit einer vorweihnachtlichen Lesung mit Sigrid Mahlknecht, die von den Klotzner MadIn musikalisch umrahmt wurde.



Die Ausleihzahlen im Vergleich

Merano Vitae – Das Festival der Gesundheit im Meraner Land

Bereits zum dritten Mal findet im Frühjahr 2013 in Meran und Umgebung das Festival der Gesundheit „Merano Vitae“ statt. Im Rahmen zweier Veranstaltungsreihen im April und im Juni stehen die Themen Bewegung, Körper, Geist & Seele sowie Ernährung und Medizin im Mittelpunkt von über 60 Einzelveranstaltungen. „Merano Vitae“ lädt Einheimische und Gäste gleichermaßen dazu ein, den „Lenz“ voller Vitalität und Frische zu begrüßen. Das Thema Gesundheit hat im Meraner Raum eine lange Tradition, auf die sich das Gesundheitsfestival Merano Vitae besinnt. Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die vielfältigen Aspekte der Gesundheit zu thematisieren, wobei der Schwerpunkt auf dem Bereich der Prävention liegt.

Der erste Termin von Merano Vitae findet zwischen 13. – 28. April statt und konzentriert sich auf die Ortschaften rund um Meran. Denn hier hat der Frühling bereits begonnen. Jeder Ort stellt ein spezielles Thema in den Mit-

telpunkt seines Programmes - vom Honig über Kräuter bis hin zu Wasser und dem Apfel.

Auf einem (Un)kräutermarkt in Schenna erfahren Interessierte beispielsweise Wissenswertes über die Anwendung von Wildkräutern in der Küche, über Kräuterheilkunde und Hausrezepte. Um das Imkern und dem ältesten Heilmittel der Welt geht es bei Honigverkostungen und Honigwanderungen in Partschins. Daneben stehen Wanderungen zum Thema Wasser, Besuche auf Bio-Bauernhöfen, Radtouren und geschütztes Barfußlaufen mit den sogenannten „FiveFingers“-Schuhen auf dem Programm.

Neu in diesem Jahr ist das „Merano Vitae Frühstück“. Ausgewählte Betriebe laden nicht nur ihre Hausgäste dazu ein, den Tag mit gesunden und vitalen Produkten aus der Region zu starten, sondern öffnen ihre Türen auch für Außenstehende. Das „Merano Vitae Frühstück“ verwöhnt mit frischgebackenem Brot, selbstge-

machter Marmelade, Honig, Naturjoghurt mit frischem Obst, Kräutertees und weiteren hochwertigen Produkten aus der Region.

Zwischen 01. – 16. Juni 2013 findet der zweite Teil des Festivals statt, der sich auf die höher gelegenen Täler konzentriert, in denen der Frühling naturgemäß später beginnt. Zum Veranstaltungsprogramm gehören Höfewanderungen und Hofbesichtigungen, Führungen durch den ersten zertifizierten Klimabauernhof, Wasser- und Mühlenwanderungen, Käse- und Brotverkostungen, Apfelkochkurse, aber auch Thermalinhalationen in der Therme Meran.

In Ergänzung zu den zahlreichen Veranstaltungen bieten die „Merano Vitae Erlebnispunkte“ das ganze Jahr über die Möglichkeit, individuell Energie zu tanken. So sind die Kneippanlagen, Mineralwasserquellen und Trimm-dich-Pfade des Meraner Landes, die Gärten von Schloss Trauttmansdorff, die Therme Meran und der Labyrinthgarten Kränzel Ausdruck des gesunden und ausbalancierten Meraner Lebensgefühls.

„Die Veranstaltungsreihe Merano Vitae soll sich langfristig etablieren und verfolgt zwei Ziele“, so MGM-Direktor Thomas Aichner. „Erstens wollen wir unsere Positionierung als Region mit besonders hoher Lebensqualität und vielfältigen Angeboten zum Thema Gesundheit & Wohlfühlen stärken. Gleichzeitig ist es unsere Aufgabe, die Nüchternen im Frühjahr durch ein attraktives Angebot anzukurbeln. Wichtig ist uns dabei, dass alle Angebote auch für Einheimische zugänglich sind“.

Die Veranstaltungsbroschüre „Merano Vitae – Das Festival der Gesundheit“ ist in allen Tourismusvereinen im Mera-



ner Land erhältlich.

Des Weiteren werden Interessierte heuer zum ersten Mal auf Twitter unter dem Hashtag meranovitae stets über aktuelle Neuigkeiten zum Gesundheitsfestival informiert und können zudem selbst interessante und spannende Erlebnisse im Rahmen der Veranstaltung „twittern“.

Unter **Twitter** wird eine Kommunikationsplattform bzw. soziales Netzwerk verstanden, das von Privatpersonen, Organisationen, Unternehmen und Massenmedien zur Verbreitung von kurzen Textnachrichten (Tweets) im Internet verwendet werden kann.

Ein **Hashtag** ist ein Schlagwort, das mittels des Rautezeichens als potentieller Suchbegriff markiert wird. Somit können bestimmte Wörter/Themen hervorgehoben und für eine Schlüsselwortsuche verfügbar gemacht werden. Außerdem kann eine Aussage in einen besonderen Kontext gesetzt werden, indem ein Hashtag angegeben wird.

Vor 140 Jahren bekam Schenna eine neue Kirchturmuhre

Das älteste Mittel zur Zeitdarstellung waren Sonnenuhr, Wasseruhr und Sanduhr. Aber bereits um 1300 entstanden die ersten Räderuhren; potenzieller Antrieb waren die Gewichte. Diese Uhren wurden meistens in Kirchtürmen errichtet, denn die Zuggewichte erforderten eine große Fallhöhe. Räderwerke bestehen aus Gehwerk und Schlagwerk. Das Räderwerk bewirkt die Bewegung der Zeiger, das Schlagwerk dient zur akustischen Zeitanzeige. Zu bestimmten Zeiten wurden durch den Anschlag eines Hammers auf die Glocken verschiedene Töne erzeugt (Stunde, halbe Stunde, Viertelstunde). Die Turmuhrn entwickelten sich immer weiter und immer mehr Türme erhielten eine Uhr.

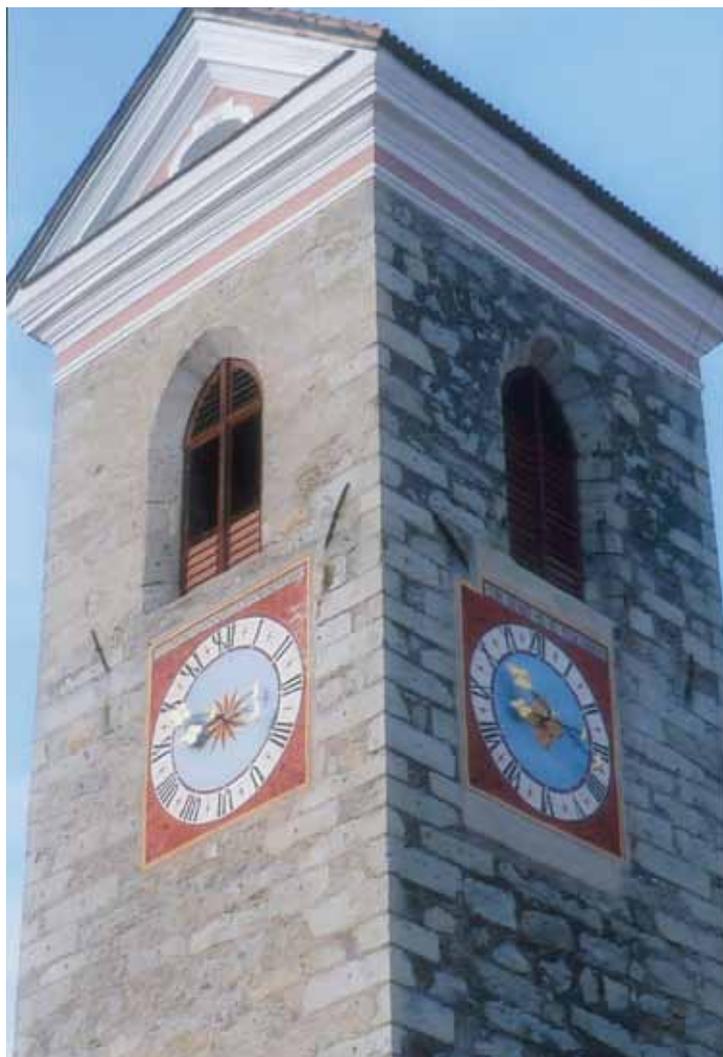
So bekam Schenna im Jahr 1873, also vor 140 Jahren, eine neue Turmuhr. Ob auf unserem Turm schon vorher eine Uhr vorhanden war, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Turmuhr wurde vom Großuhrenmacher Meister Wendelin Jäger angefertigt. Über die Großuhrenmacher-Familie Jäger aus Kappel in Paznaun bekam Rudl Pichler-Erlenbach vom Heimatforscher und Chronisten Josef Walser aus Landeck brieflich Informationen folgenden Inhalts: Die Großuhrenmacher-Familie Jäger fertigte nachweislich über vier Generationen schmiedeeiserne Turmuhren. Zwischen 1821 und 1825 übersiedelte der Drechsler, Schmied und Großuhrenmacher Johann Gallus Jäger mit seiner Familie von Grins bei Landeck nach Kappl in Paznaun. Sein Sohn Anton Jäger (1800

bis 1880) erlernte bei seinem Vater die Uhrmacherei und wurde ein weitem bekannter Turmuhrmacher. 1831 schuf er eine Turmuhr für den Dom in Chur und 1840 eine Turmuhr für die Stadtpfarrkirche St. Jakob in Innsbruck, den heutigen Dom. 1836 entstand unter anderem die Turmuhr der Wallfahrtskirche in Issing im Pustertal (dieses Uhrwerk befindet sich noch im Kirchturm).

Anton Jäger hatte sechs Söhne, vier davon wurden ebenfalls Großuhrenmacher, nämlich Wendelin (1829 bis 1884), Joseph I (1836 bis 1887), Meinrad (1838 bis 1894) und Johann (1844 bis 1907). Alle vier blieben ledig und kinderlos. Die Tochter Leonora (1840 bis 1906) hatte einen Sohn Joseph II (1869 bis 1938); er war der letzte Kappler Uhrner. Wendelin Jäger ließ sich 1856 in Innsbruck nieder und betrieb dort bis zu seinem frühen Tod 1884 mit seinem Bruder Joseph I eine Werkstätte. Er wurde zum berühmtesten Turmuhrenmacher Tirols des 19. Jhs.

Die Kappler „Uhrner“ stellten insgesamt schätzungsweise an die 500 mechanische Turmuhren her, die in ganz Mitteleuropa Verbreitung fanden. Für Südtirol fertigte Wendelin Jäger mindestens ein Dutzend Turmuhren, von denen fünf besonders hervorzuheben sind:

1. 1863 machte Wendelin Jäger die Turmuhr der Pfarrkirche Brixen, im Weißen Turm. Diese ist heute im Museum und die Uhr, die noch tadellos funktioniert, wird auf Wunsch von Besuchern eingeschaltet.



Der Kirchturm mit den Zifferblättern

2. Für die Stadtpfarrkirche von Bozen schuf Jäger im Jahr 1870 ein stattliches Uhrwerk. Diese Uhr befindet sich zur Zeit auf der Trostburg bei Waidbruck
3. Die Turmuhr der Pfarrkirche Schenna entstand laut Inschrift im Jahr 1873
4. Im Jahr 1878 fertigte der Großuhrenmacher Wendelin Jäger die Turmuhr des Klosters Marienberg im Vinschgau. Diese Uhr versorgt im gesamten Klosterkomplex neun Zifferblätter. Sie ist noch funktionstüchtig.
5. 1880 machte der berühmte Turmuhrmacher die Uhr der Malser Pfarrkirche. Auch diese Uhr ist nach wie vor in Betrieb.

Zur Turmuhr der Pfarrkirche Schenna schreibt Josef Walser: Die Turmuhr der Pfarrkirche Schenna entspricht von A-Z einer Jäger-Uhr, klar und solide im Aufbau. Die (viereckigen) Schrauben und Keile am Uhrenrahmen befinden sich, wie bei allen Jäger-Uhren, an derselben Stelle. Ein markantes Baudetail ist die Jäger'sche Ankerhemmung (=Bethunehemmung). Im 19. Jahrhundert fand diese Hemmung nur bei den Paznauner Großuhrenmachern Anwendung. Schließlich ist auch noch das Kontrollzifferblatt original. Jäger'sche Kontrolluhr-Zifferblätter sind die verlässlichsten Auskunftsquellen (über Turmuhren gibt es

nur selten Aufzeichnungen). So weit ein Auszug aus dem Brief von Josef Walser. Viele Menschen, besonders aber die bäuerliche Bevölkerung, richteten in früheren Zeiten ihren Tagesablauf nach der Turmuhr und dem Läuten der Glocken. Deshalb musste der Messner jeden Tag die schweren



Das originale Kontrollzifferblatt

Gewichte aufziehen, um ein tadelloses Funktionieren der Turmuhr zu gewährleisten – eine schwere, verantwortungsvolle Aufgabe. Die Uhr wurde in den 1970er Jahren durch eine Elektro-Uhr ersetzt. Sie ist aber noch vollständig erhalten. Am besten aufgehoben ist das Uhrwerk in unserem Kirchturm. Aber dort sollte es ab und zu gepflegt werden. Schön wäre es, wenn im Zuge einer weiteren Museumsstation dieses interessante Uhrwerk der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnte. Hoffentlich gerät es nie, wie schon mancherorts passiert, in den Antiquitätenhandel.

Rudl Pichler-Erlenbach



Das Uhrwerk im Pfarrturm von Schenna



Kräuterwanderung

Die Bäuerinnen von Schenna laden alle ein zur Kräuterwanderung nach Völlan mit anschließendem Wildkräuteressen im Restaurant Kirchsteiger in Völlan. Am 17. April 2013 mit Abfahrt um 14.00 Uhr in Verdins und 14.15 Uhr bei der Feuerwehrhalle in Schenna. (Gehzeit ca. 1,5 St.) Anmeldung bis 13.04.2013 bei Franziska Pföstl Tel. 0473 945453 Handy 3395233611

Bäuerliche Senioren aktiv



Am 10. Jänner 2013 trafen sich die bäuerlichen Senioren von Schenna und Dorf Tirol zu einem gemeinsamen Preiswatten. Im großen Saal des Vereinshauses fanden sich 48 Personen ein und es wurde gewattet, was das Zeug hielt. Es lockten auch sehr schöne Preise und der Ausschuss möchte sich bei allen Spendern dafür herzlich bedanken. Im nächsten Jahr ist geplant, diese Veranstaltung mit der Ortsgruppe Tirol der bäuerlichen Senioren in Tirol zu organisieren.

Da die Ortsgruppe Schenna der bäuerlichen Senioren erst seit einem Jahr besteht, wird heuer noch keine Jahreshauptversammlung

abgehalten. Doch sind 2013 wieder einige Ausflüge geplant. Die Erfahrung zeigt, dass die Senioren sehr interessiert sind, andere Täler und Orte unserer Heimat besser kennenzulernen. Am 9. April ist ein Ausflug zum Gardasee und zu dem etwas südlicher gelegenen Park „Sigurtá“ geplant. Genaueres Programm und Abfahrt werden noch bekanntgegeben. Im Sommer werden die Senioren wieder eine Alm erwandern. Auch ist ein Besuch der Passionsspiele in Erl in Nordtirol vorgesehen. Näheres wird noch mitgeteilt. Der Ausschuss freut sich auf reges Interesse und gute Zusammenarbeit.

Frohe Ostern

*wünscht allen Leserinnen und Lesern
die Dorfzeitung Schenna*